

Koordinierungs- und Beratungsstelle für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Stuttgart braucht Netzwerk

Gründung des Netzwerks für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Stuttgart am 30.6. um 17 Uhr im Veranstaltungssaal der GLS Stuttgart

Es gibt viele Menschen, die sich wünschen, zusammen mit anderen in Gemeinschaft zu wohnen. Mangels entsprechender Angebote auf dem Wohnungsmarkt sind viele bereit, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Fast alle diese Menschen sind allerdings Laien, was das Bauen angeht, was die Steuerung gemeinschaftlicher Bau- und Entwicklungsprozesse angeht, sie wissen erst einmal nicht, wie sie an Informationen über Kaufgelegenheiten kommen, wie Grundstücksvergaben funktionieren, wo Leerstände sind, wie sie für sich die richtige Rechtsform finden etc. Zuletzt beginnt jede Gruppe wieder bei null, muss enorm viel Zeit investieren, um all das zu lernen und wiederholt dabei ähnliche Fehler, die schon oft gemacht wurden. Gleichzeitig sind sie dabei immer gegenüber den professionellen Marktakteur:innen, mit denen sie oft vergeblich konkurrieren müssen, deutlich im Hintertreff. Zwar gibt es bereits vereinzelte Wohnprojekte, ferner wurden Baugemeinschaften in allen großen städtischen Grundstücksentwicklungen berücksichtigt und auch Architekt:innen, Notar:innen, Finanzierungspartner:innen, etc. sind zunehmend aufgeschlossener gegenüber diesen neuen Akteur:innen auf dem Wohnungsmarkt. Dennoch fehlt in Stuttgart eine zentrale Stelle, die Erfahrungen sammelt, aufbereitet, zur Verfügung stellt, die Projekte berät und all die vorhandenen Akteur:innen hinter sich versammelt. Dies ist einer der Gründe dafür, dass in Stuttgart im Vergleich zu anderen Großstädten verhältnismäßig wenige Wohnprojekte entstanden sind, die auf dem Wohnungsmarkt aufgrund ihrer klar gemeinwohlorientierten Handlungsweise und ihrer Kreativität eine wichtige Rolle einnehmen können.

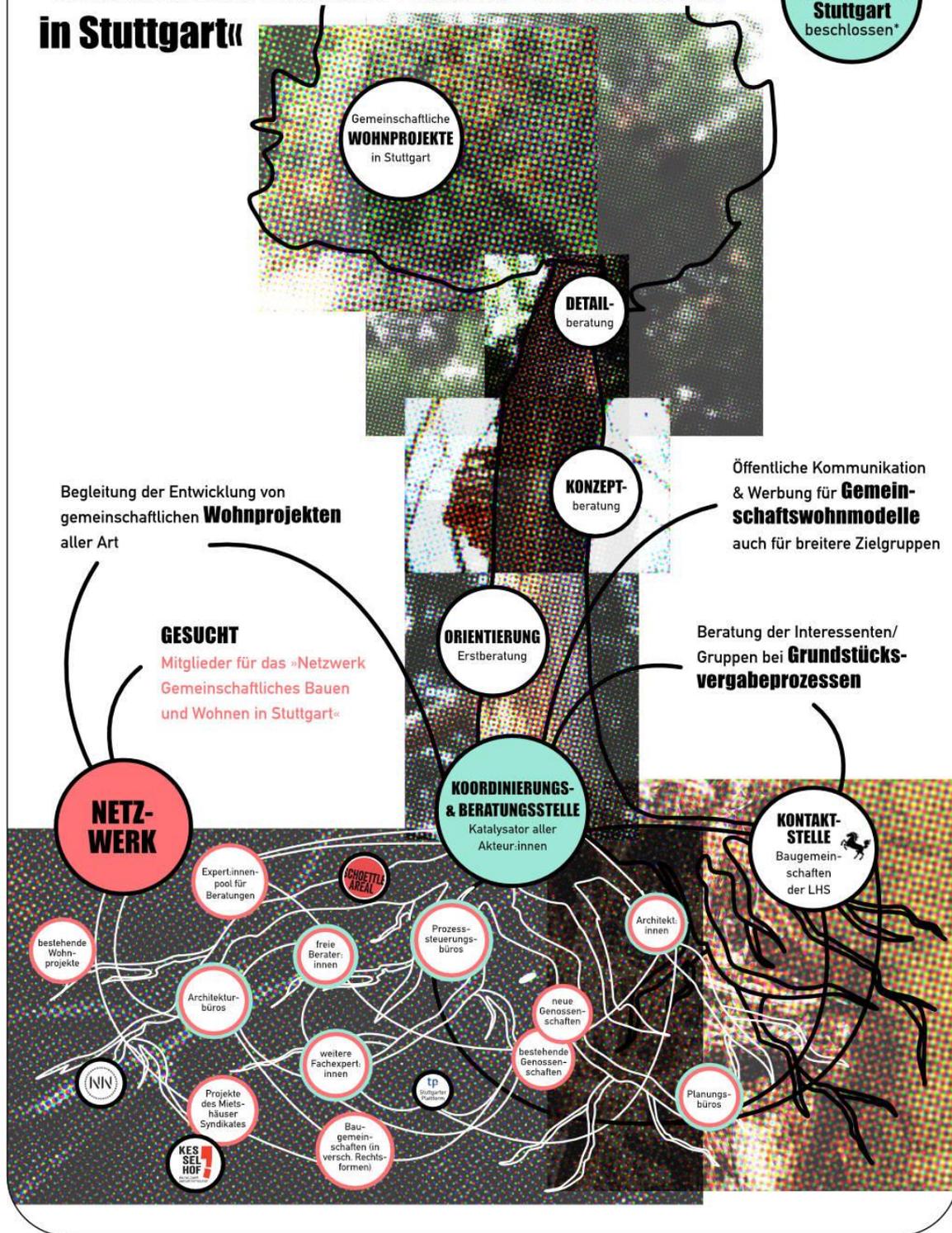
Da diese Erfahrung und Analyse sowohl von bereits umgesetzten Projekten wie dem Kesselhof, als auch von Projekten in Planung wie dem Neuen Norden und dem Schoettle-Areal gemacht wurden und auch die Stadt Stuttgart selbst ein Interesse daran hat, arbeiten wir seit letztem Jahr mit Hochdruck daran, dass in Stuttgart, so wie in anderen Städten auch, eine externe Stelle zur Beratung von Gruppen eingerichtet wird, die gemeinsam bauen und wohnen wollen. Wir haben viele Gespräche geführt mit Beteiligten in Städten, wo das Thema gut läuft, sowie mit Beteiligten in der Politik, viele Klinken geputzt, wie berichtet eine Projektskizze eingereicht und auf dieser Basis wurde letztendlich ein Antrag für die Finanzierung einer solchen Stelle in den Doppelhaushalt 2022/2023 eingebracht und im Haushalt aufgenommen (zum Redaktionsschluss vorbehaltlich der Genehmigung des Doppelhaushalts durch das Regierungspräsidium).

Die Beratungsstelle soll eng mit der „Kontaktstelle Baugemeinschaften“ der Landeshauptstadt Stuttgart zusammenarbeiten und weitere Konzept- oder Detailberatungen koordinieren, die von unterschiedlichen, untereinander vernetzten Akteur:innen aus der gemeinschaftlichen Wohn- und Bauszene geleistet werden können.

Am 30.06. wird genau dieses Netzwerk gegründet, das sich ständig erweitern kann und soll. In diesem Netzwerk brauchen wir Fachleute für Architektur, Planung, Energieberatung, Prozesssteuerung, Finanzierung, Rechtsberatung, eben Leute mit Expertise rund ums Wohnen und Bauen. Wir wollen uns vernetzen mit Baugemeinschaften, bestehenden wie auch neuen Genossenschaften, Wohnprojekten, Wohninitiativen, (Fach-)Hochschulen, Bauträgern, etc.

Koordinierungs- & Beratungsstelle kommt: »Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Stuttgart«

Im
Doppelhaus-
halt der **Stadt**
Stuttgart
beschlossen*



* vorbehaltlich der Haushaltsprüfung durch das Regierungspräsidium

Die nächsten Schritte für die Koordinierungs- und Beratungsstelle nach der Prüfung und Zustimmung durch das Regierungspräsidium sind:

- Ausschreibung durch die Stadt Stuttgart
- Bewerbung von Büros oder Fachleuten (für Prozesssteuerung, Architektur, Beteiligung, Stadtplanung, o.Ä.)
- Auswahl eines Büros oder von Einzelpersonen, die gemeinsam die Koordinierungs- und Beratungsstelle besetzen wollen

Die Koordinierungs- und Beratungsstelle wird neben der Koordinierungs- und Informationsarbeit Erstberatungen zur Orientierung für interessierte Projektinitiativen machen. Weiterführende Konzept- oder Detailberatungen erfolgen durch assoziierte Berater:innen, die aus dem Netzwerk kommen können, aber nicht müssen. Hierfür schließen interessierte Berater:innen Rahmenverträge mit der Beratungsstelle ab.

Für die interessierten Gruppen oder Projekte sind die Beratungen kostenlos. Wir freuen uns auf einen kräftigen Projektebaum, der gut verwurzelt ist und künftig viele Früchte trägt.

Kommt zur Netzwerkgründung am 30.06.2022 17:00 im Veranstaltungssaal der GLS-Filiale am Eugensplatz 5, 70184 Stuttgart. Um Anmeldung wird gebeten: info-vernetzung@der-kesselhof.de

Falls ihr an dem Termin nicht könnt, genauere Informationen braucht, uns in egal welcher Form unterstützen wollt oder euch dem Netzwerk gern anschließen möchtet, wendet euch auch an info-vernetzung@der-kesselhof.de. Wir halten euch auf dem Laufenden.